

## **Fest der Begegnung im Zeichen Afrikas**

Evangelische Kirchengemeinde Leinburg lud zum Gemeindefest am Karatu-Sonntag ein.

Leinburg. Mit rhythmischem Gesang begrüßte der Sanjola-Chor aus Nürnberg die zahlreichen Gottesdienstbesucher beim diesjährigen Karatu-Sonntag in der evangelischen Kirche. Viele große und kleine Gäste sind der Einladung gefolgt, rund um die Kirche und im Kantorat das traditionelle afrikanische Gemeindefest als Zeichen der Verbundenheit mit der Partnergemeinde Kilimamoja im Dekanat Karatu in Tansania zu feiern. Bei überraschenderweise sonnigem Wetter wurde es wieder zu einem bunten Fest der Begegnung.

Zu Beginn des Gottesdienstes sangen die Kinder der Leinburger Kindertagesstätte und des Kindergottesdienstes ein fröhliches afrikanisches Lied, um danach ihr eigenes afrikanisches Kindergottesdienst-Fest im Kantorat zu feiern. Eine musikalische Brücke nach Afrika hat der deutsch-angolanische Gospelchor Sanjola mit seinen ausdrucksstarken Liedern geschlagen. Er ist seit vielen Jahren zu Gast beim Leinburger Karatu-Sonntag und wurde mit großem Beifall für seinen stimmungsvollen Gesang bedacht.

Als Prediger war in diesem Jahr Pfarrer Roland Thie aus Feucht zu Gast, der viele Jahre in Tansania tätig war. In seiner Predigt ging er sehr anschaulich anhand eines Textes aus dem Römerbrief auf die unterschiedlichen Sichtweisen von Christen in Tansania und Deutschland ein und machte deutlich, wie sehr der Glaube den Alltag der tansanischen Christen prägt.

Aus den Informationen über die Partnergemeinde Kilimamoja erfuhren die Gottesdienstbesucher, dass wiederum ein zweijähriger Ausbildungsjahrgang der Schneiderinnen im Ausbildungszentrum erfolgreich beendet werden konnte. Ein Schwerpunkt der Partnerschaftsarbeit ist diese „Frauenförderung“, da sie den Status und das Selbstbewusstsein der Frauen und Mädchen hebt und prägt. Dazu gehört auch die Ausbildung und Bezahlung der Erzieherinnen in den Kindergärten – ein Modellprojekt, dessen positive Auswirkungen auf die Frauen und Kinder sehr deutlich zu sehen sind. Ein Interview mit der jungen Tansanierin Amenepa, die im Wichernhaus Altdorf ein „freiwilliges soziales Jahr“ ableistet, beschloss den Informationsteil.

Nach dem Gottesdienst wurde im Kirchhof rund um die Kirche und im Kantorat ein fröhliches Gemeindefest gefeiert: Bei der Karatu-Hütte des Dekanats und an der Fotowand über Kilimamoja konnte man sich über die Partnerschaftsarbeit und die laufenden Projekte informieren. Es bestand die Möglichkeit, im Dritte-Welt-Laden einzukaufen, Bilder einer Hobbymalerin zugunsten der Partnergemeinde zu erwerben oder im Bücherflohmarkt zu stöbern. Auf die Kinder warteten verschiedene Spiel- und Bastelangebote und die evangelische Jugend bereitete mit viel Einsatzfreude frische Waffeln und alkoholfreie Cocktails zu.

Afrika war auch beim Mittagessen präsent: Es gab den beliebten afrikanischen Rindfleisch Eintopf und würzigen Gemüsereis, eine reichhaltige Salat-Theke, aber auch herzhaft Gegrilltes, und zum Kaffee konnte man aus einem riesigen Büffet mit über sechzig selbstgebackenen Kuchen wählen.

Auf die zahlreichen Gäste warteten verschiedene musikalische Angebote: Mit viel Beifall bedacht wurde das Musical „Schwein gehabt“, das vom Kinderchor des Chorklang Diepersdorf aufgeführt wurde. Zum Trommelworkshop war die Gruppe „Kilimanjaro“ aus Eismannsberg angereist, die unter der Leitung von Waltraud Monath alle Interessierten zum „Mittrommeln“ begeisterte, und die Flötengruppe des Gesangsvereins Vorwärts erfreute die vielen Besucher mit einem bunten musikalischen Reigen.

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer konnte – zugunsten der Partnergemeinde in Kilimamoja – wiederum ein Partnerschaftssonntag gefeiert werden, dessen Charakter von heiterer Atmosphäre, harmonischem Miteinander und schönen Begegnungen geprägt war.